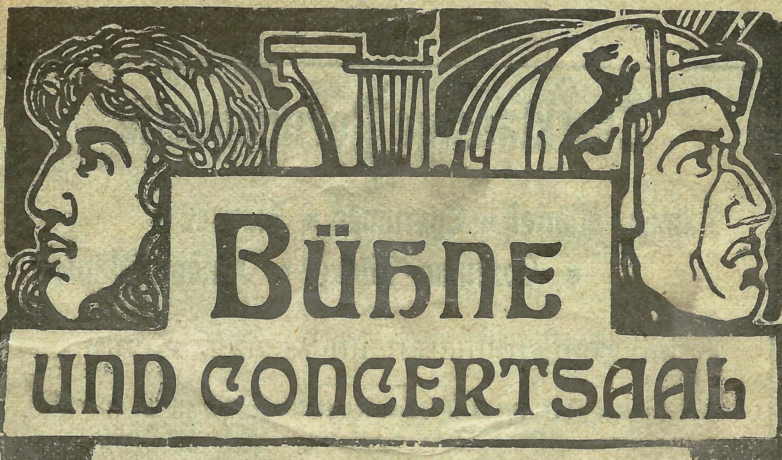
Theaterwoche

No. 147. 1903. II. Jahrgang. Telefon 1448.



Bühne und Concertsaal

Donnerstag den 28. Mai 1903.

OPERNHAUS

Die Hugenotten

Grosse Oper mit Ballet in 5 Akten von G. Meyerbeer.
Text nach dem Französischen des Scribe.

Musikalische Leitung: Herr Wolfram.
Leiter der Aufführung: „ Krähmer.

SCHAUSPIELHAUS

Volks-Vorstellung

Antigone

Tragödie in 3 Aufzügen von Sophokles.
Mit Rücksicht auf die Bühne übertragen
von Adolf Wilbrandt.

Regie: Intendant Emil Claar.




Frau Greeff-Andriessen.


Josef Tijssen.

Opernhaus.

Die Hugenotten. Die Oper versetzt uns in die Zeit der Religionskämpfe des 16. Jahrhunderts. Die Tochter des Grafen von St. Bris, Valentine, hat sich in den protestantischen Edelmann Raoul de Nangis verliebt. Diese Dame, welche mit dem Grafen Nevers verlobt ist, weiss die Königin Margarethe von Valois zu bestimmen, dass sie für eine eheliche Verbindung von Valentine und Raoul eintritt. Vor versammelten Edelleuten jedoch weist Raoul die ihm dargebotene Hand zurück, weil er Valentine für unbeständig hält. Es entsteht ein heftiger Streit, in dessen Verlauf Raoul den Grafen St. Bris zum Zweikampf herausfordert. Das Duell wird aber durch die Dazwischenkunft der Königin vereitelt, da sie einer Metzelei, welche zwischen Katholiken und Protestanten auszubrechen droht, vorbeugen will. Mittlerweile ist Valentine doch die Gattin des Grafen Nevers geworden. Ihre Liebe aber zu Raoul hat nicht aufgehört. Bei einem geheimen Besuche in ihrem Hause erfährt Raoul, dass in der Nacht des 24. August alle Protestanten niedergemetzelt werden sollen. Es folgen nun eine Anzahl äusserst bewegter Szenen, die diesen Kampf recht augenscheinlich darstellen. Auf einem protestantischen Kirchhof trifft Raoul mit Valentine, die Wittwe geworden ist, zusammen. Sie erneuern den Schwur der Liebe und Valentine will, um die Seine zu werden, zum Protestantismus übertreten. Von dort beteiligt sich Raoul an dem in Paris ausgebrochenen Kampf und fällt mit Valentine, als er, von deren Vater angerufen, das Wort: Hugenott! ausspricht.

Schauspielhaus.

Sophokles' „Antigone". Als die „Sieben", welche Theben belagert hatten, abgeschlagen und Polyneikes und Eteokles gefallen waren, wurde Kreon König von Theben. Auf seinen Befehl sollte Polyneikes nicht bestattet werden. Trotzend diesem Befehl hat Antigone, des Polyneikes Schwester, den toten Bruder begraben. Sie wird entdeckt und vor Kreon geführt, der sie zum Tode verurteilt. Ihr Verlobter, Hämon, Kreon's Sohn, versucht den Vater umzustimmen, droht aber, da ihm dies nicht gelingt, auch sich den Tod zu geben. Antigone wird in ein Felsengrab eingeschlossen, aber die düsteren Weissagungen des Teiresias bestimmen Kreon, das Grab nach kurzer Zeit wieder zu öffnen. Aber schon ist es zu spät: Antigone lebt nicht mehr und Hämon hat sich in Verzweiflung getötet. Und als drittes Opfer fällt Eurydike, Kreon's Gattin, die sich auch, aus Schmerz um Hämon's Ende, den Tod giebt. In namenloser Qual bricht Kreon an der Leiche seiner Gattin zusammen.



Frl. Annie Schiroky.

Die Hugenotten.

Anfang 7 Uhr. Ende nach $10^1/_4$ Uhr.

Rolle		Darsteller
Margarete von Valois, Schwester des Königs von Frankreich		Fräul. Schiroky
Graf von St. Bris, ein kathol. Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Buers
Valentine, seine Tochter		Frau Greeff-Andriessen
Graf von Nevers,	katholische Edelleute	Herr Brinkmann
Tavannes,		Herr Hunger
Cossé,		Herr Hauck
De Rez,		Herr Reitz
Meru,		Herr Freiburg
Meaurevert,		Herr Neumann
Bois Rosé		Herr Birrenkoven
Raoul von Nangis, ein protestantischer Edelmann		Herr Tijssen
Marcel, sein Diener		Herr Greeff
Urbain, Page der Margarete		Frl. Hohenleitner

Ehrendamen der Königin	Fräul. Wendorf Fräul. Schröder
Mönche	Herr Drumm Herr Neumann Herr Freiburg
Ein Anführer der Wache	Herr Reitz
Ein Offizier	Herr Kaufmann

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margarete. Pagen von St. Bris. Katholische und protestantische Soldaten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Junge Mädchen. Bürger und Bürgerinnen. Musikanten.

Die Szene spielt August 1572.

Ort: Die zwei ersten Akte in der Tourraine, die drei letzten in Paris.

Im 3. Akt: **Zigeunertanz,** arrangiert von Herrn Gyurian, ausgeführt von den Damen Carnesi, Samsa, Reisinger, Sedlmayr, Buchmann, Cygaria und dem gesamten Balletpersonal.

Nach dem II. Akt 15 Minuten Pause.

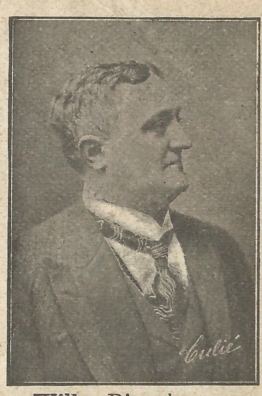

Frl. Helene Hohenleitner.


Rudolf Brinkmann.


Paul Greeff.

Lager und Fabrikation von **Pfeifen Cigarrenspitzen** aus Naturbernstein und Meerschaum. — Grosse Auswahl **in Spazierstöcken.** **R. Bruckner,** kl. Hirschgraben 15.

EL HAMBRO No 120
Borneo-Havana
Unübertroffen in Qualität
12 Pfg. G. M. HOLZ CIGARREN-IMPORTEUR
GEGR. 1849 7 VERKAUFSSTELLEN AM PLATZE



Wilh. Diegelmann.



Restaurant Klosterhof Kaiserstr. No. 68 77
Speise-Restaurant ersten Ranges. Abends Specialitäten (Stammessen) von 60 Pfg. an.
Münchner und Frankfurter Biere. Inh.: Wilhelm Nelle.

Café Mozart
In- u. ausländische Zeitungen. Röderbergbräu. Münchener Klosterbräu.
gr. Bockenheimerstr. 40. 100

Louis Bernhard vorm. Valentin Böhm 117
Weinhandlung u. Weinrestaurant **„Zum Barfüsser Eck"**
Reine Weine. 10 Gr. Kornmarkt 10. Anerkannte Küche.



Frl. Helene Pollner.

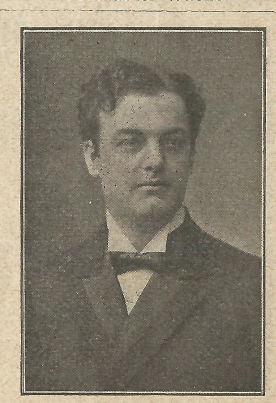
Restaurant Rosenstengel
127 Römerberg 17
5 Min. vom Schauspielhaus
Neben dem Römer und Trauungssaal.
Tel. 8115. Weine I. Firmen.
Anerkannt gutes Restaurant.
Spec.: Ausschank von Frankfurter Bürgerbräu.

Cigarren-Importhaus

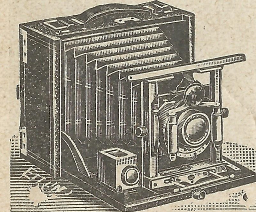


Zeil 1b. Tel. 7132.
Constabler Wache.
115

Medic. Lichtheilanstalt „Sanitas"
Gr. Bockenheimerstr. 2, I.
8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. Aerztl. Sprechst. 10-12, 3-7 Uhr.
92 *Prospekte gratis und franko.*



Franz Ludwig.



Antigone.

Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 9¾ Uhr.

Kreon, König in Theben	Herr Diegelmann
Eurydike, seine Gemahlin	Frau Mondthal
Hämon, sein Sohn, Antigones Verlobter	Herr Ludwig
Antigone, } seine Nichten, Töchter	Fräul. Rottmann
Ismene, } des Oedipus	Fräul. Pollner
Teiresias, der alte Seher	Herr Bayrhammer
Der Sprecher der Bürgerschaft . . .	Herr Pfeil
Ein Bote	Herr Hermann
Ein Wächter	Herr Auerbach
Chor der Greise	Herr Desprez Herr Däneborg Herr Kanngießer Herr Mehring Herr Schönfeld Herr Marlitz Herr Niemetz Herr Karlmüller Herr Knappe



Chor der Knaben, Aelteste, Wächter, Bewaffnete, Diener und Dienerinnen. Volk.

Die Musik ist von Herrn Musikdirektor v. Rössler.

Nach dem II. Akt 15 Minuten Pause.

Schauspielhaus. Das am Freitag den 29. Mai im Cyklus klassischer Dramen neu einstudiert erscheinende dramatische Gedicht in 5 Akten „Das Leben ein Traum“ von Calderon de la Barca ist wie folgt besetzt: Basilius, König von Polen: Herr Diegelmann; Sigismund: Herr Kirch; Astolf: Herr Fricke; Estrella: Frl. Laue; Clotald: Herr Hermann; Rosaura: Frl. Rottmann; Clarin: Herr Bayrhammer; Erster Kämmerling: Herr Marlitz; Ein Anführer des Soldatenhaufens: Herr Däneborg etc.



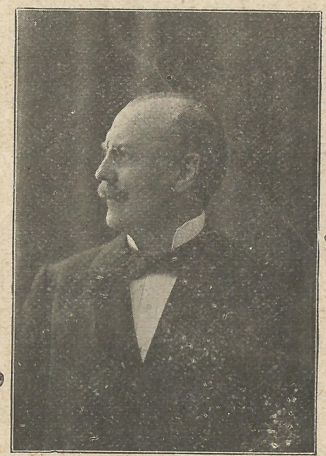
Professor Carl Hermann.



Matthieu Pfeil.

Theater-Woche.

Das düstere Kolorit herrschte in den Novitäten vor, die in unseren beiden Theatern letzte Woche herausgebracht wurden. Im Opernhause fanden die Erstaufführungen der musikalischen Tragödie „Kain“ von Eugen d'Albert und der lyrischen Episode „Das Mädchen von Navarra“ von Massenet statt. D'Albert hat das philosophische Textbuch Bulthaupt's mit sehr viel Schwung instrumental verbrämt. Seine Musik ist ausgesprochener Wagnerstil, enthält aber wenig Eigenes. Das Werk machte trotzdem tiefen Eindruck, was vornehmlich wohl das Verdienst des Herrn Forchhammer, der den Abel sang, war. Das kleine Werk Massenet's, das



Intendant Paul Jensen.

viel hübsche Musik enthält, wirkte trotz seines tragischen Schlusses in gewisser Hinsicht befreiend. Frau Kernic bot in der Titelpartie eine feine und temperamentvolle Studie.

Das Schauspielhaus brachte Gorky's „Nachtasyl“ heraus. Das düstere Werk, welches Szenen aus dem tiefsten menschlichen Elend darstellt, hatte hier denselben großen Erfolg, wie bereits in verschiedenen anderen Städten. Ein Teil des Publikums fühlte sich allerdings durch die allzu starke Realistik der Szenen abgestossen. Vortreffliches leistete Herr Bauer in der Rolle des Luka; aber auch die Damen Rottmann, Sella, Irmen und Pollner, sowie die Herren Bolz, Pfeil, Hermann, Bayrhammer boten in ihren Partieen sehr Beachtenswertes. —



Frl. Josefine Rottmann.

Theater-Spielplan.

Opernhaus.

Freitag, 29. Mai: Geschlossen:

Samstag, 30. Mai, 7 Uhr: „Hans Heiling". Im Abonn. Gewöhnl. Preise.

Sonntag, 31. Mai, 7 Uhr „Die Zauberflöte". Im Ab. Gr. Pr.

Montag, 1. Juni, 6 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg". Auss. Ab. Gr. Pr.

Schauspielhaus.

Freitag, 29. Mai, 7 Uhr: Cyklus klassischer Dramen. Neu einstudiert: „Das Leben ein Traum". Dramatisches Gedicht in 5 Akten v. Calderon de la Barca. Im Ab. Gew. Pr.

Samstag, 30. Mai, 7 Uhr: Cyklus moderner Dramen: „Hedda Gabler". Hedda Gabler: Frl. Helene Riechers, als Gast. Im Ab. Gew. Pr.

Sonntag, 31. Mai, 3½ Uhr: Vorst. b. kl. Pr.: „Alt-Heidelberg". Auss. Ab. — 7 Uhr: „Das Leben ein Traum". Im Abonn. Gew. Pr.

Montag, 1. Juni, 3½ Uhr: Vorst. bei kl. Preisen: „Der blinde Passagier". Auss. Ab. 7 Uhr: „Nachtasyl". Im Ab. Gew. Pr.

Abgehende Abendzüge.

Hauptbahnhof:

Nach	Abfahrt	Ankunft
Darmstadt	10^{55} S. III.	11^{22}
	11^{20} S. III.	11^{48}
	11^{30} P.	12^{30}
Heidelberg	10^{55} S. III.	12^{35}
	11^{20} S. III.	12^{48}
Worms	10^{40} S. III.	12^{16}
Mainz H. B.	10^{53} D. III.	11^{32}
	11^{16} P. IV.	12^{18}
Niedernhausen	10^{40} P. IV.	11^{43}
Wiesbaden	10^{58} S. III.	11^{48}
Soden	10^{40} P. IV.	11^{50}
Königstein	10^{40} P. III.	11^{59}
Giessen	11^{15} S. III.	12^{30}
Marburg		1^{04}
Hanau-O.	11^{08} S. III.	11^{37}
Homburg	10^{55} S. III.	11^{23}
Cronberg	11^{10} P. III.	11^{45}

Ostbahnhof:

Nach	Abfahrt	Ankunft
Hanau-O.	11^{05} S. III.	11^{32}
Aschaffenburg		12^{02}

Lokalbahn Eschersheim: 10^{00}, 11^{00}, 12^{00}.

Elektrische Bahn Offenbach:

10^{03}, 10^{23}, 10^{43}, 11^{03}, 11^{23}, 11^{43}.

Einzelne Nummern von „Bühne und Concertsaal" werden beim Verlag à 5 Pfg. abgegeben.

Druck und Verlag von Kern & Birner, Töngesgasse 40.
Für den Inhalt verantwortlich: G. Hofmann, Frankfurt a. M.